

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 42 (1963)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Winterpsalm  
**Autor:** Huchel, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-337439>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

PETER HUCHEL

## *Winterpsalm*

Für Hans Mayer

*Da ich ging bei träger Kälte des Himmels  
Und ging hinab die Straße zum Fluß,  
Sah ich die Mulde im Schnee,  
Wo nachts der Wind  
Mit flacher Schulter gelegen.  
Seine gebrechliche Stimme,  
In den erstarrten Ästen oben,  
Stieß sich am Trugbild weißer Luft:  
«Alles Verscharrete blickt mich an.  
Soll ich es heben aus dem Staub  
Und zeigen dem Richter? Ich schweige.  
Ich will nicht Zeuge sein.»  
Sein Flüstern erlosch,  
Von keiner Flamme genährt.*

*Wohin du stürzt, o Seele,  
Nicht weiß es die Nacht. Denn da ist nichts  
Als vieler Wesen stumme Angst.  
Der Zeuge tritt hervor. Es ist das Licht.*

*Ich stand auf der Brücke,  
Allein vor der trägen Kälte des Himmels.  
Atmet noch schwach,  
Durch die Kehle des Schilfrohrs,  
Der vereiste Fluß?*